

# Gemeinsame Gebetszeit

## 16. Februar 2021

In Zeiten, in denen die Christen sich zahlenmäßig **nur sehr begrenzt an einem Ort** zum Gottesdienst versammeln können, laden wir ein, sich **zu einer festen Zeit** zu einer Gebetsgemeinschaft zusammenzuschließen: jede und jeder an einem eigenen Ort, aber in der gemeinsamen Gebetszeit

**um 18.00 Uhr** vereint.

### Andacht

*(Bitte an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen.)*

*Suchen Sie sich einen guten Platz und entzünden Sie eine Kerze.*

*Nehmen Sie sich eine Zeit der Stille, um sich bewusst zu machen, dass man zwar im Moment allein oder im sehr kleinen Kreis vor Ort ist, aber in einer großen Gemeinschaft derer, die jetzt gemeinsam beten.*

### Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.  
Gnade und Friede von Gott, unserem Vater, und unserem Herrn Jesus Christus seine allezeit mit uns. Amen.

**Lied:** „Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen“  
GI 400/ EG 272

### Tageslosung und Lehrtext:

Alle Völker auf Erden sollen erkennen, dass der HERR Gott ist und sonst keiner mehr!  
1 Könige 8,60

Wer sollte dich, Herr, nicht fürchten und deinen Namen nicht preisen?  
Denn du allein bist heilig! Ja, alle Völker werden kommen und anbeten vor dir, denn deine Urteile sind offenbar geworden.  
Offenbarung 15,4

*Lassen Sie diese Bibelworte ein wenig in sich nachklingen.*

### Liedruf:



### Wochenpsalm:

Ps 31,2–6.8–9.16–17

HERR, bei dir habe ich mich geborgen. /  
Lass mich nicht zuschanden werden in Ewigkeit; \*  
rette mich in deiner Gerechtigkeit!  
Neige dein Ohr mir zu, erlöse mich eilends! \*  
Sei mir ein schützender Fels, ein festes Haus, mich zu retten!  
Denn du bist mein Fels und meine Festung; \*  
um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten.  
Du wirst mich befreien aus dem Netz, das sie mir leise legten; \*  
denn du bist meine Zuflucht.  
In deine Hand lege ich voll Vertrauen meinen Geist; \*  
du hast mich erlöst, HERR, du Gott der Treue.  
Ich will jubeln und deiner Huld mich freuen; /  
denn du hast mein Elend angesehen, \*  
du kanntest die Ängste meiner Seele.  
Du hast mich nicht preisgegeben der Hand meines Feindes, \*  
du stelltest meine Füße in weiten Raum.  
In deiner Hand steht meine Zeit; \*  
entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger!  
Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, \*  
hilf mir in deiner Huld!

### Liedruf:



Aus dem Tagesevangelium:

Markus 8, 14 - 18

In jener Zeit <sup>14</sup>hatten die Jünger vergessen, bei der Abfahrt Brote mitzunehmen; nur ein einziges hatten sie dabei. <sup>15</sup>Und Jesus warnte sie: Gebt acht, hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und dem Sauerteig des Herodes! <sup>16</sup>Sie aber machten sich Gedanken, weil sie kein Brot bei sich hatten. <sup>17</sup>Als er das merkte, sagte er zu ihnen: Was macht ihr euch darüber Gedanken, dass ihr kein Brot habt? Begreift und versteht ihr immer noch nicht? Ist denn euer Herz verstockt? <sup>18</sup>Habt ihr denn keine Augen, um zu sehen, und keine Ohren, um zu hören?

Impuls:



Sorgen haben die erstaunliche Kraft, sich völlig in den Vordergrund zu schieben und dabei immer größer zu werden. Irgendwann erscheint es, als ob nichts anderes wichtiger wäre. Es ist eine bleibende Aufgabe, Sorgen gut „einzuordnen“, wie berechtigt sie wirklich sind, wieviel Bedeutung ihnen wirklich zukommen soll, welcher Raum in meinem Denken und Herzen ihnen wirklich zusteht – und sie ins Verhältnis zu setzen. Was ist wirklich wichtig? Was ist wirklich besorgniserregend?

Jesus sagt: „Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen oder trinken sollt, noch um euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? ... Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Spanne verlängern? ... Sucht aber zuerst sein Reich und seine Gerechtigkeit; dann wird euch alles andere dazugegeben.“ (Mt 6, 25. 27. 33)

Lied: „Meine Zeit steht in deinen Händen“  
Gl 799 (ostdeutscher Diözesananhang)

Vaterunser:

Mit den Worten Jesu Christ lasst uns zu Gott beten, der sich um uns sorgt wie ein guter Vater und eine liebende Mutter:  
Vater unser ...

Gebet in Corona-Zeiten:

Lieber Vater im Himmel,  
du bist unsere Burg – ich suche bei dir Schutz.  
Bei dir bin ich geborgen,  
auch und gerade in diesen Zeiten.  
Du gibst meinen Gedanken weiten Raum,  
obwohl meine Bewegungsmöglichkeiten eingeschränkt sind.  
Du schenkst mir Zeit, innezuhalten,  
um auf dich zu schauen.  
Dich in deiner Größe zu entdecken.  
Aufzuatmen, neuen Mut zu schöpfen.  
Danke, dass du mich siehst.  
Meine Ängste haben Platz in deinem Herzen.  
Ich bin frei,  
hoffnungsvolle Wege einzuschlagen in dem Raum,  
den du mir gibst.

Amen.

(nach ERF Medien e.V.)

Lied: „Bewahre uns, Gott“ Gl 453 / EG 171

Mit dieser Ausgabe werden die Impulse für eine „Gemeinsame Gebetszeit“ vorerst beendet.

Mit der beginnenden Fasten- / Passionszeit laden wir stattdessen zum Podcast „Bei Anruf Wort“ ein, der auf der Homepage der Propstei ([www.propstei-leipzig.de](http://www.propstei-leipzig.de)) zu finden sein wird. Sr. Elisabeth Muche und Gregor Giele werden sich täglich über ein Lieblingswort der Bibel unterhalten, das Ihnen besonders wichtig ist und das über die Mailadresse [beianrufwort@web.de](mailto:beianrufwort@web.de) eingereicht werden kann.

Ich danke allen, die über die Wochen und Monate durch ihr Interesse und ihr Gebet die „gemeinsame Gebetszeit“ mitgetragen haben und wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit. Bleiben Sie behütet!